

Der Winter in der Schweiz hat ganz besonderen Reiz

Autor(en): **Senger, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **28 (1955)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER WINTER IN DER SCHWEIZ HAT GANZ BESONDEREN REIZ

Ich weiß schon, daß Du mir aus zwei Gründen widersprichst. Einmal der Poesie, des Versmaßes wegen; ein regelrechter Dichter würde einen viel schöneren Titelreim verbrochen haben. Doch jeder tut eben das, was er kann...

Der zweite Grund aber ist «das Ding an sich», oder besser gesagt, die eigentliche Behauptung, die da aufgestellt wird, nämlich diejenige vom «Reiz des Winters». Du wirst mir entgegen, das sei etwas für junge Leute, die in nächster Nähe des Schnees wohnen und aus der Not eine Tugend machen. Falsch geraten! Die Naturwissenschaft hat das Gesetz der Inversion festgestellt, aber erklären wir das einfacher. Während Du im Winter vielleicht die warme Stube als den einzig möglichen Aufenthaltsort bevorzugst und mit Schnee bedeckte Abhänge der Alpen und Voralpen als «Albdruck» empfindest, scheint dort oben eben die Sonne, ist es sogar oft im Freien gemütlich und warm. Beweis: Deine Freunde, die aus den Winterferien zurückkommen, sind braun gebrannt, weil sie nicht nur an der Bar, sondern auch an der Sonne gestanden haben. Was tut man da in diesen höheren Regionen? Das ist die richtige Frage. «Man tut etwas», also man entwickelt eine Tätigkeit, und zwar eine körperliche, dosiert nach physischem Vermögen, nach Leibesfülle. Die Mehrzahl treibt Skisport; es gibt in der Schweiz über 90 Skischulen zum Mitmachen und gegen 300 Skirennen und andere Veranstaltungen zum Zuschauen, wie weit man es bringen könnte... Der Neidlose wird auch daran seine Freude haben. Übrigens sind rechts in der Spalte die internationalen und nationalen Wettkämpfe der Besten vorgemerkt. Es gibt so viele Skirennen und andere Veranstaltungen, daß der kurze Wintertag dazu nicht mehr ausreicht; man geht also zum 24-Stunden-Betrieb über, hält Skispringen, Slalom und Abfahrten bei Scheinwerfer- und Fackellicht ab. Dies alles ist nicht nur sportlich, sondern kann sogar äußerst romantisch sein.

Hier ein diskreter Wink: «Gästerennen» sind die vergnüglichsten Skiveranstaltungen. Es geht da weder um Ehre noch Prestige, man darf sogar umfallen oder seiner Nachbarin «auf die Beine helfen»; und Gästerennen gibt es überall. An ihrem Schluß erwartet uns oft ein Dokument zum Einrahmen!

So eine Urkunde im Basler, Brüsseler oder Birminghamer Kontor erhöht den Respekt jedes Besuchers und bildet unerschöpflichen Gesprächsstoff.

Auf dem Eis müssen sich die Läufer mit den Curlingleuten und den Hockeyanern in den Lebensraum teilen. Die Eisläufer sind gesittet und, wenn weiblich, elegant; die Curler gelten in der Regel als «gemütlich»; die Eishockeyleute sind trotz des Thermometers «hitzig».

Etwas für Kenner: Sozusagen höchstes optisches Wintervergnügen sind die Pferderennen im Schnee, wie sie in Arosa, St. Moritz, Davos und Château-d'Oex abgehalten werden.

Auf ein paar Spezialitäten möchten wir besonders hinweisen. Da haben die St.-Moritzer als einzige die klassische Form des Bobrennens am Cresta Run bewahrt; einen richtiggehenden, künstlich geschaffenen Eiskorridor im offenen Gelände, durch den dann die gepanzerten Eismänner mit atemraubender Geschwindigkeit hindurchsauen. Ganz im Gegensatz dazu bietet Arosa die Gelegenheit, bis auf 2100 m im Pferdeschlitten fahren zu können. Sogar der Tierschutzverein ist damit einverstanden, denn die Wege wurden gebahnt und die Pferde schütteln die Glücklein – ihre Töne bleiben in der sonnenklaren Winterluft hängen...

Davos gilt als Eldorado des Eislaufs; dort werden Pirouetten und Figuren am laufenden Band aufs Eis gezaubert, und das Auge des Zuschauers kann die Eleganz der menschlichen Linie in Hochform genießen.

Lieber Leser... gratis und franko seien Dir hier noch drei Winke für Deine Schweizer Winterferien gependet, zumal Du nicht der einzige sein dürftest, der auf den glänzenden und überaus empfehlenswerten Gedanken kommt, seine Winterferien in Schnee und Sonne zu verbringen.

Also zum ersten: Zwischen Weihnachten und Neujahr drängen sich viele aus den Städten in den Bergwinter; somit ist rechtzeitige Vorausbestellung eine sehr empfehlenswerte Maßnahme.

Zum andern: Kommst Du im Januar, so lächelt Dich das Personal vom Direktor bis zum Casserolier huldvoll und lieblich an, denn im Januar haben sie alle am meisten Platz und Zeit für Dich.

Und drittens: Bist Du gar gewillt, den März zum Winter zu rechnen und dementsprechend zu Ferien in die höheren Regionen aufzubrechen, so lächelt Dir die Sonne, ausgiebig und intensiv, und Du wirst die eingangs zitierten Verse gar nicht mehr so hölzern finden.

Max Senger

Ski: Nationale Meisterschaften

- Februar: 19. Schweiz. 50-km-Langlauf in Escholzmatt
März: 1./4. Schweiz. Einzelmeisterschaften und Staffellauf in Gstaad
11. Schweiz. Clubmeisterschaften in Flims

Internat. Skirennen in der Schweiz

- Januar: 5./8. Internationale Damenskirennen des SDS in Grindelwald
7./8. Internationale Skirennen in den nordischen Disziplinen in Le Brassus
8./9. Lauberhornrennen in Wengen
15./15. Trophée des quatre pistes de Villars
14./15. Gotthard-Skitage (nord. Disziplinen) in Andermatt
20./22. II. Internationale Skiwettkämpfe für Berufsjournalisten in Ste-Croix/Les Rasses
Februar: 5. 25. Internationales Gamperney-Derby in Grabs
12. Internationale Skisprungkonkurrenz in Langenbruck
10./12. XIII^e Trophée du Mont-Lachaux in Montana-Crans
18./19. WeiBes Band von St. Moritz
März: 17./18. Gornergrat-Derby in Zermatt
18. Parsenn-Derby in Davos
15./18. Hochschulmeisterschaften und internationale SAS-Rennen in Klosters
24./25. Dreigipfelrennen in Arosa

Bob

- Jan.: 11./12. Europa-Meisterschaften für Junioren
Febr.: 10./12. Schweizer Meisterschaften in St. Moritz

Eishockey

- Jan.: 7., 22. Nationalligaspiele in Gstaad

Pferderennen

- Jan.: 15., 22. Arosa
29. St. Moritz
Febr.: 2., 5. St. Moritz
19. Château-d'Oex
März: 8./11. Davos

Eislauf

- Febr.: 4./5. Internationales Junioren-Kunstlaufen für Damen in Davos
11./12. Schweizer Meisterschaften für Junioren in Flims

Curling

(wichtigste Veranstaltungen)

- Jan.: 20./22. Kandersteg
27./29. Zermatt
Febr.: 3./5. Saanenmöser

When you ride up Braunwald's new mile-long chair lift to Gumen (6230 ft. alt.), you will get a magnificent view of the surrounding Glarner Alps on your way to the sunny vantage point at the end of the lift. To the right is Mt. Ortstock.

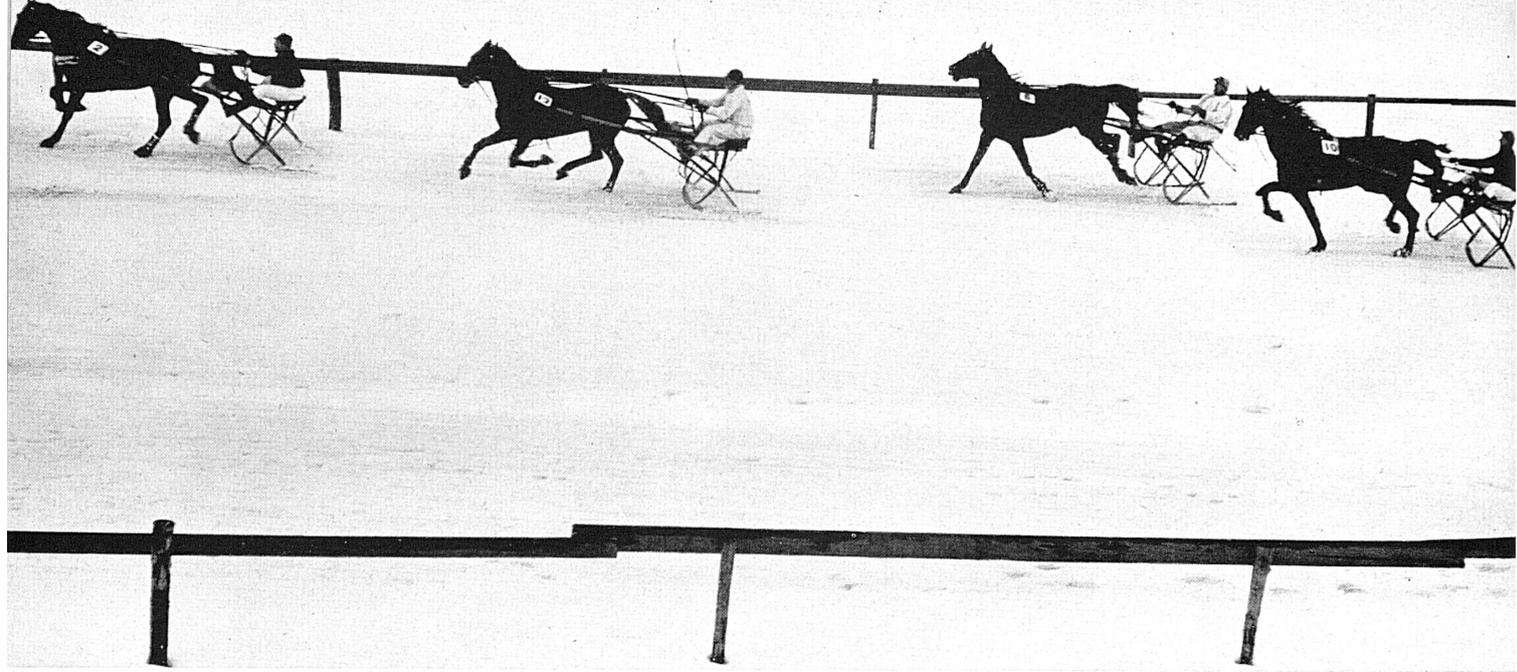
Mit der über zwei Kilometer langen Sesselbahn nach dem 1900 m ü. M. gelegenen Gumen hat Braunwald dem Wintersport neue Möglichkeiten erschlossen und jedem Sonnenhungrigen die Fahrt auf eine Aussichtskanzel im Glarnerland, die einen herrlichen Rundblick gewährt. Rechts im Bild der Ortstock. Photo Giegel SZF



De Braunwald, dans le canton de Glaris, un télésiège long de plus de 2 km transporte à Gumen (1900 m) tous les amateurs de sports d'hiver, et permet ainsi d'accéder à de nouveaux champs de ski. Aucun ne manquera de venir admirer la vue magnifique qui s'offre du haut de ce balcon ensoleillé. A droite de l'image, le Ortstock.

Con la nuova seggiovia per il Gumen, 1900 m, Braunwald ha arricchito lo sport invernale di nuove possibilità e permette ad ogni turista avido di sole di raggiungere un punto panoramico nel Canton Glarona, da cui lo sguardo può abbracciare tutt'intorno un magnifico paesaggio. A destra, nella fotografia, l'Ortstock.

Con un telesilla de más de dos kilómetros de largo, que conduce al Gumen (1900 m sobre el mar), ha abierto Braunwald nuevas posibilidades a los deportes de invierno, permitiendo además a cuantos sienten ansia de sol trasladarse a una terraza en tierra de Glaris, donde se disfruta de grandioso panorama. A la derecha: el Ortstock.



◀ *Wintersportplätze sorgen für abwechslungsreiche Anlässe. Bild: Arosener Pferderennen. Photo Giegel SZV*
Les stations d'hiver organisent des divertissements sans cesse renouvelés. Courses de chevaux à Arosa.
Nei luoghi di sport invernali si ha cura che nessuno si annoi. Fotografia: Corse di cavalli a Arosa.
Switzerland's winter resorts provide their guests with plenty of entertainment. — A horse race at Arosa.
Los centros de deportes de invierno se cuidan de ofrecer variadas distracciones. Carreras de caballos.



◀ *Fahrt mit der Sesselbahn von Adelboden-Geismäder in das große Skigebiet vom Hahnenmoos, 1960 m ü. M., Berner Oberland.*

En prenant le télésiège à Adelboden-Geismäder, on atteint rapidement les merveilleux champs de ski de Hahnenmoos, 1960 m, dans l'Oberland bernois. Photo Giegel SZV

La seggiovia che porta da Adelboden-Geismäder nella vasta zona sciatoria dell'Hahnenmoos, 1960 m, nell'Oberland bernese.

Riding a chair lift from Adelboden-Geismäder up to the glorious Hahnenmoos skiing grounds (alt. 6430 ft.) in the Bernese Oberland.

Viaje en el telesilla de Adelboden-Geismäder a las grandes pistas de esquí de Hahnenmoos (1960 m sobre el mar), Oberland bernés.

▲ *Hoch über Montreux trägt die Zahnradbahn alt und jung auf die Rochers-de-Naye, 1973 m ü. M., in den Waadtländer Alpen.*

Au-dessus de Montreux, le chemin de fer à crémaillère transporte jeunes et vieux vers les champs de neige des Rochers-de-Naye, 1973 m, dans les Alpes vaudoises. Photo F. Rausser

In alto sopra Montreux la ferrovia a cremagliera trasporta vecchi e giovani sul Rochers-de-Naye, 1973 m, nelle Alpi vodesi.

Young and old enjoy riding the cogwheel railway from Montreux to Rochers-de-Naye (alt. 6470 ft.) in the Vaudois Alps.

El tren de cremallera lleva a jóvenes y viejos a los Rochers-de-Naye (1973 m), más arriba de Montreux, en los Alpes de Vaud.